



☞ Aktueller Umweltbericht von Stiegl erschienen ☞ Stiegl-Mehrwegquote mit 95% weiterhin über Branchenschnitt ☞ Erneut Einsparungen bei Wasser- und Energieverbrauch ☞ 1000 LKW-Fahrten eingespart

Mehrweg ist Klimaschutz

Wer zu Mehrweggetränkerverpackungen greift, vermeidet nicht nur Abfall, sondern leistet auch einen aktiven Beitrag zum Klima- und Umweltschutz. Insbesondere Mehrwegflaschen aus Glas schonen Klima und Umwelt, weil der Werkstoff Glas robust in der Wiederverwertung und einfach im Recycling ist. Stiegl, Österreichs größte Privatbrauerei, zu Salzburg setzt bei 95 Prozent der Gebinde auf Mehrwegsysteme aus Glas. „Ein in der Getränkebranche weit überdurchschnittlicher Wert, bedenkt man, dass die in Österreich übliche Mehrwegquote für Bier mit 80 Prozent schon sehr hoch ist. Greift man zu unserem Bier, dann hat man neben dem Genuss auch einen Beitrag zum Klimaschutz und zur Abfallvermeidung geleistet“, so Stiegl-Chef Heinrich Dieter Kiener, der ergänzt, dass eine Stiegl-Flasche bis zu 40 Mal wieder befüllt werde, bevor man sie endgültig dem Recycling-System zuführt.

„Einsparen und vermeiden“: Stiegl legt erneut positiven Umweltbericht vor

Abfälle vermeiden und Energie sparen spielen im Umweltmanagement der Stieglbrauerei zu Salzburg eine wichtige Rolle. Stiegl-Chef Kiener gibt bereits seit 18 Jahren einmal im Jahr einen Umweltbericht heraus, um Zeugnis über den Umgang mit Ressourcen und Rohstoffen abzulegen:

Durch ein neues Reinigungsverfahren für die Gär- und Lagertanks wurden in der Privatbrauerei im abgelaufenen Geschäftsjahr etwa rund 57.000 Kilogramm an Desinfektionsmittel eingespart. „Die neue Methode hat gleich mehrere Vorteile: das Abwasser wird weniger verschmutzt, die Umwelt geschont und natürlich der Verbrauch von Reinigungsmitteln erheblich reduziert“, bringt es Kiener auf den Punkt.

Zudem konnten 2007 rund 211.000 Kubikmeter Wasser – das entspricht einem Wasser-Jahresbedarf für 1.281 Haushalte – eingespart werden. Ebenso sparsam gingen die Salzburger Brauer mit Erdgas um: Hier wurden 1,7 Millionen Kubikmeter weniger verbraucht. 1.140 Haushalte könnten damit ein Jahr lang heizen! Außerdem wanderten 717 Tonnen Glasbruch und 215 Tonnen Altpapier in das Recycling-System. Die Anlieferung von rund 20.000 Tonnen an Rohstoffen (Hopfen, Gerstenmalz) sowie ein Teil der Biertransporte konnten auf die Schiene verlegt werden. Damit ist es den Stiegl-Umweltexperten gelungen, 2007 mehr als 1.000 LKW-Fahrten einzusparen.

Der aktuelle Umweltbericht ist via Internet unter www.stiegl.at/umweltbericht abrufbar.

Rückfragen richten Sie bitte an:

Rainer Tschopp, Bakk.Komm., Stieglbrauerei zu Salzburg, Tel. 0662-8387-1615, rainer.tschopp@stiegl.at